Christian Groß

Die Bedeutung von Vorwissen für den Lernerfolg

Einsatz einer Lerntheke im Erdkundeunterricht zur Kompensation individueller Defizite im Hinblick auf relevantes Vorwissen zu Beginn der gymnasialen Oberstufe

Staatsexamensarbeit

BACHELOR MASTER Publishing

Groß, Christian: Die Bedeutung von Vorwissen für den Lernerfolg: Einsatz einer Lerntheke im Erdkundeunterricht zur Kompensation individueller Defizite im Hinblick auf relevantes Vorwissen zu Beginn der gymnasialen Oberstufe. Hamburg, Bachelor + Master Publishing 2014
Originaltitel der Abschlussarbeit: Einsatz einer Lerntheke im Erdkundeunterricht: ...zur Kompensation individueller Defizite im Hinblick auf relevantes Vorwissen zu Beginn der gymnasialen Einführungsphase (G8) im Bundesland Hessen

Buch-ISBN: 978-3-95684-329-7
PDF-eBook-ISBN: 978-3-95684-829-2
Druck/Herstellung: Bachelor + Master Publishing, Hamburg, 2014
Covermotiv: © Kobes - Fotolia.com
Zugl. Studienseminar Heppenheim, Heppenheim, Deutschland, Staatsexamensarbeit, März 2013

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© Bachelor + Master Publishing, Imprint der Diplomica Verlag GmbH
Hermannstal 119k, 22119 Hamburg
http://www.diplomica-verlag.de, Hamburg 2014
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

1 Darstellung der Problemsituation und Begründung der Themenwahl ... 1

1.1 Heterogene Leistungsvoraussetzungen beim Übergang von der Mittelstufe in die gymnasiale Oberstufe ... 1

1.2 Die Bedeutung von Vorwissen für den Lernerfolg ... 3

2 Situation der Lerngruppe und Ermittlung der Lernausgangslage ... 7

3 Didaktische Überlegungen ... 10

4 Didaktisches Zentrum und zu fördernde Kompetenzbereiche ... 14

5 Methodische Überlegungen ... 15

5.1 Mögliche Vorgehensweisen zur Erreichung der Zielsetzung ... 15

5.2 Einsatz einer Lerntheke zur Kompensation relevanter klimageographischer Grundlagen ... 17

6 Durchführung der Lerntheke ... 21

7 Evaluation und Handlungsempfehlungen für einen zukünftigen Einsatz der Lerntheke ... 24

Literaturverzeichnis ... 32

Anhang ... 35

1 Darstellung der Problemsituation und Begründung der Themenwahl

1.1 Heterogene Leistungsvoraussetzungen beim Übergang von der Mittelstufe in die gymnasiale Oberstufe

„Die gymnasiale Oberstufe baut auf der Erziehungs- und Bildungsarbeit der Mittelstufe auf, vertieft und erweitert sie.“[1] Die Grundstruktur der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II sieht bundesweit eine einjährige Einführungsphase gefolgt von einer zweijährigen Qualifikationsphase auf dem Weg zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife vor.[2] „In der Einführungsphase sollen personale, soziale und fachliche Kompetenzen gezielt gefördert werden, um unter anderem einen Ausgleich unterschiedlicher Voraussetzungen bei den Schülerinnen und Schülern vor Eintritt in die Qualifikationsphase herzustellen.“[3] In dieser Jahrgangsstufe wird an hessischen Schulen i.d.R. verbindlicher Unterricht gemäß einer vorgegebenen Stundentafel im Klassenverband, in Vorkursen oder Mischformen erteilt.[4] Am xxx-Gymnasium im südhessischen xxxxxx hat man in diesem Zusammenhang ein Vorkurssystem eingerichtet.[5] Im Schuljahr 2012/13 werden dort alle SuS[6], mit Ausnahme eines der beiden aktuellen Abiturjahrgänge, nach dem G8-Modell[7] unterrichtet, weshalb der Übergang von der Mittelstufe in die Einführungsphase am Ende der Jahrgangsstufe 9 erfolgt.[8] Die Schulkonferenz hat entschieden, das dem gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld zuzuordnende Unterrichtsfach Erdkunde im Rahmen der fünf Kompensations- bzw. Orientierungs- bzw. Profilbildungsstunden[9] als zweistündiges Fach anzubieten. Eine durchgehende Teilnahme am Erdkundeunterricht während der gesamten Einführungs- und anschließenden Qualifikationsphase ist Voraussetzung, um das Fach Erdkunde als Prüfungsfach im Abitur wählen zu können.[10] Für die Gestaltung des (Erdkunde-)Unterrichts gelten Lehrpläne bzw. Kerncurricula des

[1] OAVO, 2010, S. 5.
[2] Vgl. dazu Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister, 2012, S. 4. Die weitere, über die allgemein formulierte Grundstruktur hinausgehende Ausgestaltung der gymnasialen Oberstufe obliegt den Bundesländern. Im Folgenden soll diese Arbeit somit den schulrechtlichen Bestimmungen des Bundeslandes Hessen unterstehen.
[3] OAVO, 2010, S. 15.
[4] Vgl. dazu OAVO, 2010, S. 11, 15-16, sowie zur Stundentafel HKM4, 2010, S. 19. Im Bundesland Hessen müssen die Schulen das Unterrichtsfach Erdkunde in der gymnasialen Oberstufe nicht verpflichtend anbieten.
[5] Beim Vorkurssystem wird der Unterricht beider Halbjahre in Form von Kursen angeboten, während bei der Mischform im ersten Halbjahr noch Unterricht im Klassenverband stattfindet.
[6] Im Folgenden durch SuS abgekürzt.
[7] Im Gegensatz zum früheren G9-Modell machen die SuS dabei nach acht statt nach neun Jahren Gymnasium Abitur.
[8] Vgl. zu den Aufnahmevoraussetzungen OAVO, 2010, S. 6-7.
[9] Am xxxxxxx-Gymnasium können die SuS in diesem Zusammenhang zweistündig Erdkunde, Informatik, bilingualen oder Kompensationsunterricht wählen. Zwei weitere zu wählende Stunden stellen jeweils einstündige Orientierungskurse dar, während die fünfte Stunde auf das Unterrichtsfach Deutsch entfällt.
[10] Fächer, die während der Einführungsphase nicht belegt werden, können im Rahmen der Qualifikationsphase nicht als Leistungskurs gewählt werden. Vgl. dazu HKM4, 2010, S. 23-24. Am xxxxxx-Gymnasium xxxxxxxxx wird Erdkunde während der Qualifikationsphase ohnehin nicht als Leistungsfach angeboten. Eine Wahl des Grundkurses Erdkunde während der Qualifikationsphase ohne eine vorausgegangene Teilnahme am Erdkundeunterricht während der Einführungsphase ermöglicht lediglich das Einbringen einzelner Erdkunde-Grundkurse aus der Qualifikationsphase in die Gesamtqualifikation.